

Postgasse 68
3000 Bern 8
Telefon 031 633 75 91
Telefax 031 633 75 97
kommunikation@be.ch
www.be.ch

Bern, 20. Mai 2010

(mso) (::odma\pdocs\docssta\3472041)

Medienmitteilung der Erziehungsdirektion

Amt für Kultur / Deutschsprachige Literaturkommission des Kantons Bern Kanton verleiht 2010 acht literarische Auszeichnungen

Die kantonale deutschsprachige Literaturkommission verleiht 2010 sieben Literaturpreise des Kantons Bern von je 8'500 Franken für herausragende aktuelle literarische Arbeiten. Ausgezeichnet werden Arno Camenisch, Guy Krneta, Pedro Lenz, Romie Lie, Kurt Marti, Erica Pedretti und Christoph Simon. Ein „Prix Trouvaille“ von 3'000 Franken geht an den Grafiker Marco Schibig. Die Preisverleihung findet am Dienstag, 15. Juni 2010, im Schlachthaus Theater Bern statt.

Die Berner Literatursaison 2009/10 war fruchtbar und abwechslungsreich. Die kantonale deutschsprachige Literaturkommission hat rund 50 Werke und Texte von Berner Literaturschaffenden diskutiert; darunter publizierte oder aufgeführte neue Bücher, Theatertexte, Hörbücher, Hörspiele sowie literarische Kleinformen und Spoken Word. Die Kommission vergibt sieben Literaturpreise 2010 des Kantons Bern in der Höhe von je 8'500 Franken an herausragende literarische Arbeiten.



Arno Camenisch erzählt in seinem zweisprachigen Erstling „Sez Ner“ präzise und mit feinem Witz von störrischem Vieh und eigensinnigen Bewohnern, welche die kargen Landschaften einer Alp in Graubünden beleben. Camenischs Prosa lebt von einer seltsam vertrauten Melodie, die, kunstvoll komponiert, ganz mit Naturtönen auszukommen scheint.

Guy Krneta wird für die Kolumnensammlung „Mittelland“ sowie den Theatertext „Stottern und Poltern“ ausgezeichnet. Die Kommission würdigt Krnetas lust- und kunstvollen Umgang mit verschiedenen Sprachformen in der Mundart, welche einem pointierten Rhythmus gehorchen und eine ganz eigenwillige Tonalität erzeugen. Die gleichsam unterhaltsamen wie auch vielschichtigen Texte führen vom unmittelbaren Hör- und Lesevergnügen zum vertieften Nachdenken über unseren Alltag und unsere Sprache.

In seinem ersten Spoken-Word-Roman hat **Pedro Lenz** den Menschen am Rande der Gesellschaft auf den Mund gehört: „Der Goalie bin ig“ erzählt die Geschichte eines Ex-Junkies und aufrichtigen Lügners, der den Leser glauben lassen möchte, was er erzählt, und dessen Geschichten wir mit Bangen und Hoffen ein glückliches Ende wünschen. Im rasanten Erzählfluss zeigt sich die virtuose Handhabung der Mundart.

In ihrem vierten Gedichtband „Aufwind“ durchstreift **Romie Lie** mit poetischem Blick die vier Jahreszeiten. Auf ihren Streifzügen durch die Natur schildert sie in spröder Schönheit und ohne idyllische Verklärung das Werden und Vergehen, das Aufblühen und Verwelken. Mit hoher sprachlicher Könnerschaft spürt sie dabei existenziellen Fragen nach und setzt sich Zweifeln und Ahnungen aus.

Während gut 40 Jahren hat **Kurt Marti** seine „Notizen und Details“ für die Zeitschrift Reformatio verfasst. Dass die gesammelten Kolumnen nun in Buchform erhältlich sind, ist ein Glücksfall, dokumentieren sie doch auf literarische und philosophische Weise ein Stück bewegter Zeitgeschichte. Martis pointierte formulierte Beobachtungen und Kommentare zu Literatur, Theologie, Kirche, Politik, Ökologie und Gesellschaft haben im Lauf der Zeit nichts von ihrer Frische und Eindringlichkeit verloren.

In „fremd genug“ erzählt **Erica Pedretti** von Stationen einer Lebensreise, die in Mähren beginnt und über viele Wege in die Schweiz führt. Erinnern und Vergessen, Heimat, Vertreibung, Verlassenheit und Glück im Unglück sind die Leitmotive des schmalen autobiographischen Bands, Schlichtheit und Reflexionstiefe sein künstlerisches Merkmal.

„Spaziergänger Zbinden“, der aktuelle Roman von **Christoph Simon**, ist eine feinsinnige Theorie über das Spazieren und vieles mehr. Lukas Zbinden, pensionierter Lehrer und passionierter Spaziergänger, unternimmt am Arm des Zivildienstleistenden Kâzim einen Spaziergang durch das Altersheim, wo er unterdessen lebt. Dabei erklärt Zbinden dem jungen Mann sein Leben und führt ihn nebenbei in die Eigenheiten des Heimalltags ein.

Der "Prix Trouvaille" geht an den Grafiker **Marco Schibig** für seine skurrile, wunderschön gestaltete Geschichte "Eins bis Zehn - Zwei Kakadus, ein Kapitän", die er im Selbstverlag herausgegeben hat.

Auch in diesem Jahr bildet die Verleihung der literarischen Auszeichnungen in Bern den Ausgangspunkt für eine Lesereihe der literarischen Preisträgerinnen und -träger in den verschiedenen Regionen des Kantons Bern. Die «**Literatour 2010**» findet vom 13. bis 24. Oktober 2010 statt mit acht Lesungen in Biel, Interlaken, Bern, Langenthal, Schwarzenburg, Thun, Saanen und Langnau.

Die Tourdaten der Lesereihe „Literatour 2010“ der Ausgezeichneten durch den Kanton Bern:

- *Mittwoch, 13. Oktober 2010 um 20 Uhr im St. Gervais in Biel*
- *Donnerstag, 14. Oktober 2010 um 20 Uhr im Schlosskeller in Interlaken*
- *Dienstag, 19. Oktober 2010 um 20 Uhr in der Universitätsbibliothek in Bern*
- *Mittwoch, 20. Oktober 2010 um 20 Uhr im Chrämerhuus in Langenthal*
- *Donnerstag, 21. Oktober 2010 um 20 Uhr in der Buchhandlung Schmiedgasse in Schwarzenburg*
- *Freitag, 22. Oktober 2010 um 20 Uhr im Raum für Kultur in Thun*
- *Samstag, 23. Oktober 2010 um 20 Uhr im Museum der Landschaft in Saanen*
- *Sonntag, 24. Oktober 2010 um 11 Uhr (Matinee) im Keller-Theater in Langnau*

Notiz an die Redaktionen

Die öffentliche Preisverleihung mit Lesungen der Ausgezeichneten und einem anschliessenden Apéro findet am Dienstag, 15. Juni 2010, um 20.30 Uhr im Schlachthaus Theater Bern statt. Zur Preisverleihung sind auch die Medien herzlich eingeladen. Eine Einladungskarte wird mit separater Post zugestellt.

Auskünfte erteilt: Michel Wyss, Amt für Kultur, Tel. 031 633 85 44